

Stadt Ulm

ulm

Fachtag zu Flucht und Integration

„Was haben wir bereits erreicht
und was müssen wir noch schaffen?“

Einladung zur
Podiumsdiskussion

„Flucht und Integration:
Was trägt?
Was braucht es jetzt?“

MDgt'in Prof. Dr. Locher-Finke

Abteilungsleiterin Integration, Europa im Ministerium für Soziales, Arbeit u. Gesundheit

Prof. Dr. Daniela Niesta Kayser

Freie Universität Berlin

Jan Rick

Leitung Projekt Geflüchtete, Stadt Ulm

Delshad Ido

Initiator der Anerkennung des Genozids an Jesid*innen durch Bundestag und Schweiz

Hilde Mattheis

Vorstandsmitglied des Flüchtlingsrats Ulm / Alb-Donau-Kreis e.V.

Moderation: Dr. Jens Hellmann, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Grußwörter: Bürgermeister Tim von Winning, MDgt'in Prof. Dr. Locker-Finke,
Daniel Kanzleiter

**01.
Oktober**

18 Uhr

ohne Anmeldung

vh ulm
Club Orange

HINWEIS: Die Veranstaltenden behalten sich vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenfeindliche Äußerungen in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

vhulm

Fachtag zu Flucht und Integration

„Was haben wir bereits erreicht
und was müssen wir noch schaffen?“

Wir laden Sie herzlich zu drei Workshops ein:

11:00 Uhr

**"Die da oben machen ja eh, was sie wollen" –
Verschwörungsglaube über Geflüchtete und unter
Geflüchteten erkennen, verstehen und verringern.**
Dr. Kevin Winter, Universität Hohenheim

13:00 Uhr

**"Mir steht doch mehr zu!?" – Anspruchsdenken in der
Einwanderungsgesellschaft erkennen und konstruktiv
begegnen.**
Dr. Jens Hellmann, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

15:00 Uhr

**„Was Integration gelingen lässt – Gelingensbedingungen
und Barrieren erfolgreicher Integration von Geflüchteten“**
Prof. Dr. Daniela Niesta Kayser, Freie Universität Berlin

**01.
Oktober**

Anmeldung: fluchtundintegration@ulm.de
Teilnahme an einem oder mehreren
Workshops möglich

**VH Ulm
Club Orange**

HINWEIS: Die Veranstaltenden behalten sich vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenfeindliche Äußerungen in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.